

Frage an die Eltern

Beitrag von „Timm“ vom 26. Mai 2005 11:07

Zitat

Vielen Dank für die ermutigenden Worte! Von harten Noten war in der Tat nie die Rede. Ich habe mich ganz im Gegenteil IMMER darum bemüht, meinen Unterricht samt Leistungsüberprüfungen dem sehr schwachen Leistungsstand der Klasse (den andere Lehrer bestätigen) anzupassen und wirklich fair zu benoten. Ich bin der Klasse auf jede erdenkliche Weise entgegengekommen und habe zusammen mit den Schülern versucht Lösungswege zu finden. Das alles hat nichts genutzt.

Die KL greift jetzt gemeinsam mit mir richtig hart durch, weil jetzt der Punkt gekommen ist, an dem es so nicht mehr weitergeht. Die Klasse hatte vorher lange genug Zeit, den sanften Weg zu wählen.

Hallo carl-emilia,

habe jetzt lange Zeit mitgelesen und zu Beginn auch im anderen thread gepostet. Dabei ist mir eines ganz massiv aufgefallen:

Wo bleibst DU?

Immer stellst du andere in den Mittelpunkt. Wie du oben schreibst, bist du den Schülern entgegengekommen, hast du die Schüler gefragt, was denn eigentlich sie wollen, hast du hingenommen (!), dass wohl einige nicht zum Arbeiten zu bringen sind. Dann holst du dir über die Eltern und die KL das Okay und den Rahmen der Möglichkeiten, wie du das Ganze in den Griff bekommen kannst.

All das ist per se nicht zu verurteilen, aber nochmal meine Ausgangsfrage: Wo bleibst Du dabei?

Du hast in Studium und Ref bewiesen, dass du unterrichten kannst. Du hast doch bestimmt eigenene Vorstellungen und Wünsche (z.B. nur möglichst ungestört in einer Klasse zu unterrichten), die du allem Anschein nach aber lieber anderen unterordnest.

Dabei sage ich dir: Nur wer klar **seine** Vorstellungen und Wünsche kommuniziert, wird ernst genommen. Du hast diesen Job erlernt und musst ihn noch viele Jahre ausüben. D.h., dass du zu Beginn mal zuerst kommst. Wenn du nämlich klar vorgibst, was du von den Schülern willst, können die sich orientieren. Wenn du dir den Gefallen tust und einen möglichst ungestörten Unterricht durchsetzt, tust du auch den Schülern und ihren Eltern einen Gefallen!

Natürlich heißt das nicht, dass damit alles getan ist. Man muss immer bereit sein, seine Vorstellungen und Wünsche in einem gewissen Rahmen hinterfragen zu lassen und ggf. zu modifizieren.

Aber du bist bestimmt nicht die einzige, die solche Probleme hat (wie man ja an deinem

anderen thread sieht). Ich habe so pro Schuljahr im Schnitt eine Klasse, mit der ich nicht zurechtkomme. Wenn die Positionen klar sind, schalte ich da auf stur: Es wird das durchgesetzt, das für mich wichtig ist; Abänderungen sind dann nur noch in geringem Maße möglich. Damit wird aus einer Chaosklasse keine brave, aber ich komme jede Stunde psychisch unbeschadet heraus.

So lange ich weiß, dass es bei 95% der anderen Klassen ordentlich bis sehr gut läuft, ist das einfach mal drin. Und da du immer nur von der einen Klasse redest, scheint es ja insgesamt nicht so schlecht bei dir auszusehen.

So - und nun haut auf mich ein, wenn ihr wollt 😊